



Unterverband TS «Besuch beim Betriebsrat DB Werk Krefeld»

«Massgebliche Veränderungen in den letzten 20 Jahren»

Das Werk in Krefeld der DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH kann auf eine 120-jährige Geschichte zurückschauen. Eine Historie mit sehr vielen Höhen und Tiefen. Alleine der Wandel der letzten 20 Jahre von Reisezugwagenwerk zum Triebzugwerk für alle elektrischen Züge des Nah- und Fernverkehrs war unbeschreiblich.

Der Einladung des Betriebsratsvorsitzenden des Werk Krefeld, Dietmar Giesen, folgten TS Zentralpräsident Werner Schwarzer und Roger Derungs Vizepräsident der PeKo Personenverkehr am 16.-17. März 2015. In Krefeld arbeiten 1150 Mitarbeitende auf einer Fläche von mehr als 200'000m². Auf einem zweistündigen Rundgang durch das Werk, erstaunten uns die topmodernsten und sehr sauberen Arbeitsplätze die sich uns hinter den historischen Klinkerfassaden, die alle unter Heimatschutz stehen, präsentierten.

Komponentenaufarbeitung

Für den Eigenbedarf von Revisionen an den ICE und Nahverkehrsfahrzeuge, aber auch für Drittkunden werden die Komponenten wie Radsätze, Fahrmotoren, Drehgestelle, Getriebe, Lüfter für Kleinmotoren und WC-Module aufgearbeitet.

Reparaturen an Unfallfahrzeugen

Da das Werk Krefeld über das Zertifikat in Alu-Schweissarbeiten von Schienenfahrzeugen verfügt, werden hier auch regelmässig Unfallfahrzeuge wieder aufgearbeitet und repariert. Das selbe gilt auch für die Aufarbeitung der Glasfaserkomponenten. In den beiden kombinierten Lackier- und Trockenkabinen findet die Farbgebung und die Trocknung statt. Die modernen schwenkbaren Hubarbeitsbühnen ermöglichen eine Bearbeitung an den Seiten, der Front und am Dach des Fahrzeuges.

Die Herausforderungen

In der anschliessenden Austauschitzung wurden auch die Herausforderungen der nächsten Jahre im Komponentensegment und der modularisierten Instandhaltung diskutiert.

In den nächsten Jahren – und damit müssen wir sofort beginnen – ist es unsere vordringlichste Aufgabe, die Werkstätten und Serviceanlagen sowie unsere Mitarbeitende auf die neuen Herausforderungen einzustellen. Das Personalmanagement steht vor der Herausforderung, trotz demographischen Wandel ausreichend Fach- und Führungskräfte zu gewinnen. Einmal mehr dürfen wir zur Kenntnis nehmen, dass die uns bekannten Probleme nicht an der Schweizergrenze haltmachen, sondern auch bei unseren Nachbarbahnen dieselben sind. Bei Dietmar Giesen bedanken wir uns für die Gastfreundschaft und freuen uns auf unser nächstes Wiedersehen in der Schweiz.

Medienstelle TS